



Hinten die vertraute Bäckerei, vorne die Wandergesellen: Der Abschied fiel den Rolandsbrüdern deutlich leichter als Christian Kleinert, der mit ihnen in eine unbekannte Zukunft aufbrach.



Einfach fallen lassen und auf die Freunde vertrauen: Diesen Test bestand Christian Kleinert glänzend.



Wo liegt nochmal Nürnberg? Christian Kleinert durfte im Kreise seiner Mitgesellen noch eine Deutschlandkarte malen und diverse Städte eintragen. Was dabei herauskam, dürfte nur entfernt Ähnlichkeit haben mit der echten Geografie. Fotos: Vogt

Nur noch nach vorne schauen

„Bannmeile“ von 60 Kilometern

Fortsetzung

Jetzt ist es vorbei mit der Feststimmung. Die Gesellen machen mobil. Christian wirft seinen Stock über das Schild, dann sein Gepäck. Schließlich hilft seine Familie ihm beim Erklimmen. Ein letzter Blick zurück, dann wendet er sich um – und lässt sich fallen auf die andere Seite. Dort warten die Rolandsbrüder, fangen ihn auf. Schnell wird das Gepäck geschultert. Klackernd und singend macht sich eine Gruppe junger Männer auf den Weg. Zurückblicken darf Christian jetzt nicht mehr. Die Perspektive soll nur noch nach vorn gerichtet sein.

Viele Zurückgebliebenen stehen eine ganze Weile still, blicken den Wandergesellen nach. Lautes Weinen ist zu hören. Aus Christians „Bannmeile“ von 60 Kilometern wollen die Rolandsbrüder herauswandern in den nächsten Tagen. Zurück bleiben Eindrücke und Gedanken. Der von David Nisters zum Beispiel. „Wenn ich irgendwo am Bahnhof sitze und die Menschen beobachte, dann stelle ich eine große Eile fest. Wer den Bus verpasst hat und zehn Minuten warten muss, telefoniert gleich hektisch. Mir kommt es vor, als wenn das alles Sklaven des Alltags sind.“ Dem stehen die Freiheit und das Leben im „hier und jetzt“ der Gesellen gegenüber. Noch sind sie zu sehen auf dem Feldweg: David und die anderen, Christian haben sie in die Mitte genommen.

Oder der Gedanke von Tillman Ruppelt. „Da draußen gibt es viele gute Menschen. Wir sind angewiesen auf die Hilfe aus der Gesellschaft, und irgendwie klappt das auch immer.“

Und wenn es doch mal eng wird, helfen Humor und Tricks. „Patschnass an der Autobahn zu stehen und beim Trampen ewig auf ein Auto zu warten, das kannst Du nur lachend ertragen“, sagt Sven Hönig. Und wenn es im Winter mal wieder keine Unterkunft gibt, dann geht's ins „EC-Hotel“: mit der Bankkarte tun sich nämlich die Vorräume der Banken auf – die sind fast immer beheizt und oft mit kuscheligem Teppichboden ausgelegt.

Jetzt sind die Rolandsbrüder hinter einer Kurve verschwunden. Von Ferne klingt noch leiser Gesang. Was sie hinterlassen haben? Nichts als Fußspuren und einen guten Eindruck.

INFO

Rolandsschacht

Die Mitglieder des Rolandsschachtes setzten sich schon früh dafür ein, dass Gesellen unterschiedlicher Handwerke gemeinsam unterwegs sein konnten. Heute sind unter dem Dach dieser Verbindung Maurer, Steinmetze, Steinsetzer, Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Tischler, Stuckateure und Holzbildhauer vereint. Weitere Infos unter www.rolandsschacht.org

ZENTRALHALLEN HAMM

VOM ALPENRAND ZUM NORDSEESTRAND

mit dem Sammer Oktoberfest

Musikstadt

14.10.

Tony Marshall, Judith & Mel

mit dem Sammer Oktoberfest

Musikstadt

15.10.

und ?

ABGESAGT

NEUER TERMIN: 19.-21.10.2017